

Kriegsverein ehrte das Ehrenmitglied in einem warmen Nachruf durch seinen Vorstand Schärer und legte dieselben als Zeichen treuer Verehrung einen Kranz mit den mittelsten Farben an der reich geschmückten Grabstätte nieder.

Am Samstag, 4. April. Vergangenen Donnerstags besuchten ca. 40 SchülerInnen des Stuttgarter Katharinenschulstifts in Begleitung ihres Lehrpersonals bei besser Witterung unser Schillerhaus und die Schillerhöhe und nahmen im Gasthaus z. Krone das Mittagessen ein.

Am Sonntag, 5. April. Die hiesige Schultheißenwahl hatte einen sehr ruhigen Verlauf. Von 87 Wahlberechtigten haben 70 Wähler abgestimmt.

Am Montag, 6. April. Der 27. März alte Antiquar Aufferinger von Himmelsbach wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls des Postbeutels in Friedrichshafen zu 2 Jahren 1 Monat und 15 Tagen Gefängnis, sowie zu jährlicher Exterritorialstrafe wegen Fährerei zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Kaiser wird voraussichtlich bis Dienstag in Kiel verbleiben.

Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat für die Marienkirche in Hannover 10000 M. gezeichnet. Es ist dies als eine nachträgliche Ehrung Windthorst's, dessen Wert die genannte Kirche beinahe vollständig aufzufassen.

Die österreichisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen sind, wie der „Berl. Cour.“ erfährt, jetzt auf einen Punkt gekommen, daß man bereits mit Sicherheit von einem nahen Abschluß sprechen kann.

Die österreichisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen sind, wie der „Berl. Cour.“ erfährt, jetzt auf einen Punkt gekommen, daß man bereits mit Sicherheit von einem nahen Abschluß sprechen kann.

Eine unter dem Vorhabe des Reichstags-Abgeordneten Rüdiger stattgefundene Versammlung hervorragender Vertreter der Industrie sprach sich fast einstimmig für Vertagung an der im Jahre 1893 in Chicago stattfindenden Ausstellung aus.

Bremen, 4. April. Der Dampfer des „Nordde. Lloyd“, „Hermann“, der am 19. März von Baltimore abgegangen war, ist heute in Bremerhaven mit einem Transport von 311 Stück Rindvieh eingetroffen.

Aus heiterem Himmel.

Waren aber Gäste in Emilienhof, so wurde musiziert oder in heiterem, anregenden Plaudern die Zeit verbracht. Die Besuche bei den Nachbarn schränkten Weisners ein, da es ihnen zuwider war, überall mit Schulze zusammenzutreffen, dessen Wesen sie immer mehr empörte.

Nur wenig Trost konnte es ihnen dabei gewähren, daß die nächsten Bekannten sie dabei versicherten, bei dieser Zwillingigkeit könnten die Sympathien jedes unabhängigen Menschen nur auf ihrer Seite sein.

Redensart war nahezu grob aus Empörung über den Leichtsin von Vater und Sohn Weisner und fand es besonders von dem jungen Manne unverantwortlich, daß er nicht sofort mit dem neuen Besitzer von Weisners den Kauf rechtskräftig gemacht hätte.

Nur vor Weihnachten gaben Mohrthals einen großen Ball, zu dem sie fast die ganze Gesellschaft,

Österreich-Ungarn.

Trotz aller Abmahnungen hat es doch eine große Anzahl Deutscher für gut befunden, die Prager Landesausstellung zu besuchen. Der Ausschuß behauptet wenigstens, daß sich unter 3000 ausstellenden Firmen 680 Deutsche befinden.

Frankreich.

Paris, 2. April. (Vergarbeitercongr.) Der Belgier Defuet brachte einen Antrag ein, der morgen beraten wird und dahin lautet, der Kongreß hält dafür, daß der allgemeine Ausstand notwendig ist, um den Achtstundentag durchzusetzen.

Tags darauf erklärt der deutsche Delegierte Lehmann, daß alle deutschen Kameraden denken anders, Schrüder, welcher den Generalausstand auf unbestimmte Frist hinauschieben will.

Am Montag, 6. April. Der 27. März alte Antiquar Aufferinger von Himmelsbach wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls des Postbeutels in Friedrichshafen zu 2 Jahren 1 Monat und 15 Tagen Gefängnis, sowie zu jährlicher Exterritorialstrafe wegen Fährerei zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Belgien.

Dynamit-Diebstähle sind nach den von der Polizei angestellten Ermittlungen in der Gegend von Seraing verübt worden. Es werden in dem Gehölze von Cornillon, wo eine Niederlage aus Sprengstoffen vermutet wird, genaue Nachforschungen angestellt werden.

Großbritannien.

(Reuters Bureau) meldet aus Rangun (Indien): In Lamina aus Manipur eingetroffene Eingeborene überbringen die anderweitig noch nicht bestätigte Nachricht, daß der englische Kommissar Duinton und seine Begleiter am Tage des Aufstandes in Manipur getötet worden seien.

Portugal.

Nach amtlichen Mitteilungen wurden am 2. April die australischen Eingeborenen der Portugiesisch-Brazilianischen Kolonie Difias vollständig geschlagen.

Bulgarien.

Der „Köln. Ztg.“ zufolge erhielten jüngster Tage Fürst Ferdinand, seine Mutter und der Minister des Auswärtigen, Gregor, Briefe, in welchen sie mit dem Tode bedroht werden.

Frankreich.

Paris, 2. April. (Vergarbeitercongr.) Der Belgier Defuet brachte einen Antrag ein, der morgen beraten wird und dahin lautet, der Kongreß hält dafür, daß der allgemeine Ausstand notwendig ist, um den Achtstundentag durchzusetzen.

Tags darauf erklärt der deutsche Delegierte Lehmann, daß alle deutschen Kameraden denken anders, Schrüder, welcher den Generalausstand auf unbestimmte Frist hinauschieben will.

Am Montag, 6. April. Der 27. März alte Antiquar Aufferinger von Himmelsbach wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahls des Postbeutels in Friedrichshafen zu 2 Jahren 1 Monat und 15 Tagen Gefängnis, sowie zu jährlicher Exterritorialstrafe wegen Fährerei zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Belgien.

Dynamit-Diebstähle sind nach den von der Polizei angestellten Ermittlungen in der Gegend von Seraing verübt worden. Es werden in dem Gehölze von Cornillon, wo eine Niederlage aus Sprengstoffen vermutet wird, genaue Nachforschungen angestellt werden.

Großbritannien.

(Reuters Bureau) meldet aus Rangun (Indien): In Lamina aus Manipur eingetroffene Eingeborene überbringen die anderweitig noch nicht bestätigte Nachricht, daß der englische Kommissar Duinton und seine Begleiter am Tage des Aufstandes in Manipur getötet worden seien.

Portugal.

Nach amtlichen Mitteilungen wurden am 2. April die australischen Eingeborenen der Portugiesisch-Brazilianischen Kolonie Difias vollständig geschlagen.

Der Murrthal-Bote.

Mr. 42

Donnerstag den 9. April 1891.

60. Jahrg.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Maules- und Klauenjuche betr. Ausgegeben ist die Suche in Steinbach, Großdöbberg, Gde. Spiegelberg, Däferu, Gde. Hippoldswald, Strumpfelbach, Sieberbach, Gde. Sulzbach, Oberbrüden und Oberweißach; erloschen ist sie in Badnang und Wattenweiler, Gde. Oberweißach.

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 13. April, vormittags 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus den Staatswaldungen Hornsbach, Abt. 1. 2. 16, Hornberg, Abt. 11, Rotenbühl Abt. 4. 6. 7.

Friedhof betr. Demnachst beginnt die Angrabung des oberen Viertels, rechts, im alten Teil des Kirchhofs.

Stamm- und Nutzholz-Verkauf. Die Gemeinde bringt aus dem Gemeindefeld Reiterhau am Dienstag den 14. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Gläubigeraufruf. Ansprüche an den Nachlaß der hiesigen genannten Personen sind spätestens bis zum 16. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Scheiter & Brügel, Bödseiten. Am Mittwoch den 15. April, vormittags 9 Uhr, bringt der Unterzeichnete 35 Nm. buchene und erlene Scheiter & Brügel, sowie 35 Stück forchene Bödseiten.

Farren, Schwein, Mäddchen. Verkauf von Farren, Schwein und Mäddchen.

Geld-Antrag. 900 Mark Privatgeld hat gegen doppelte Pfandsicherheit auf Georgi anzuliegen.

Stedkartoffeln. Andersen, auch Speisekartoffeln, verkauft Friederike Brenninger, Kronenstraße 14.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für das II. Quartal 1891 nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

Rechnungs-Ergebnis der Schlachthaus-Gesellschaft G. G. vom Kalenderjahr 1890. Einnahmen. 1) Kassenbestand pro 31. Decbr. 1889 271 M. 72 Pf.

Ausgaben. 1) Annuitäten-Abzahlung zur 442 M. 80 Pf. 2) Zinsen aus Post- und Kapitalien 45 M. — Pf.

Zusammen 1427 M. 72 Pf. 1351 M. 83 Pf. 75 M. 89 Pf.

Vermögens-Anzeige. Aktiva: 325 M. — Pf. Annuitäten-Schuld Rest 5800 M. 12 Pf.

Passiva: 1000 M. — Pf. 1000 M. — Pf. 0 M. — Pf.

Schiffraun. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 13. April, von vormittags 10 Uhr an werden verkauft:

20 Nm. buchene Scheiter und Brügel, 4 Nm. forchene Hölzer, 8 Nm. forchene Brügel und 2000 buchene Bodenwellen.

Friedrich & Johann Kübler. Exped. d. Bl.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Trauer-Anzeige.
 Oberhöndthal.
 Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn, Bruder und Schwager **Karl Mayer** von Frankenweiler von seinem langen Leiden gestern hier durch einen sanften Tod erlöst wurde.
 Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 1 Uhr in Badnang statt und bitten wir zugleich, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.



Ueberall zu haben!
 Anerkant beste Fabrikate.
Kraus Regensburger Malzkaffee,
 persönlich empfohlen durch Hrn. Varrer S. Reip, hergestellt unter amtlicher Kontrolle, à 1/2 50 Pf. bei **F. W. Brenninger und Louis Dacher** in Badnang, Sm. Keppeler in Sulzbach.

1 Remisethor
 3 m 60 cm breit, 2 m 50 cm hoch
 ferner 1 **Dachrinne** mit Träger 12,50 m lang billig zu verkaufen
Delberg Str. 1.

Weber
 findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Leineweber Schiff.**
 Badnang. Einen fleißigen **Büdergesellen**
Aunberger. Bäder.

Jungen
 sucht **Arich Heuer, Rongerber.**
 Grobaspach. Einen wohlgezogenen Jungen nimmt **in die Lehre**
Fr. Fischer, Seiler.

Knecht.
 Ein solider tüchtiger Mensch, welcher Pferde richtig zu behandeln weiß, findet angenehme, dauernde Stelle.
F. F. Adolff.
 Unterweiskach.

Knecht-Gesuch.
 Ein tüchtiger Unternecht kann bis Georgii eintreten bei **Louis Häuser z. Hirsch.**
 Badnang.

Solide Kostgänger
 werden gesucht **Schillerstraße 3.**
Stelle-Gesuch.
 Für ein 15jähr., noch etwas schwächliches, aber anständig u. williges Mädchen wird eine Stelle zum Auslaufen oder Ausfragen gesucht, gleichviel ob des Tags nur auf Stunden, oder einzelner Tage der Woche. Nähere Auskunft erteilt die Expedition b. Bl.

B a d n a n g.
 Am Donnerstag den 9. April findet im Saale des Gasthofs z. Schwänen ein **Schützenabend,** verbunden mit musikalischen und tonischen Vorträgen statt.
 Indem die verehr. Mitglieder mit werten Familien hierzu freundlichst eingeladen werden, wird noch besonders bemerkt, daß es jedem Schützen zusteht, Freunde einzuführen zu dürfen.
 Anfang abends 8 Uhr.
 Mit Schützengruß.
Der Ausschuß.

B a d n a n g.
Kinderwagen
 in bestem Fabrikate und in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **W. Buchegger.**

B a d n a n g.
Konfirmationsstiefel
 sowie alle anderen Stiefeln und Schuhe empfiehlt in nur guter harter Ware zu den billigsten Preisen **H. Viel beim Stern.**
 Niederlage der med. Schuhfabrik Badnang von **A. Feigenheimer.**

Aechter Trampler-Kaffee
Tramplers Kaffee-Essenz
 Zu haben in allen Spezereihandlungen **C. Trampler,**
 Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz).
 Gegründet 1793.

Hundertertausende, ja Millionen Menschen werden zu Anfang der rauhern Jahreszeit von einem **Schnupfen, Husten, Katarrh,** etc. befallen, ohne daß sie diese Plagegeister weiter beachten und etwas dagegen thun; glaubt man doch, daß sie ebenja rasch wie sie gekommen auch wieder vergehen müssen. Aber wie viele Wochen, ja oft Monate quält uns der Husten, mit seinen Folgezuständen wie Heiserkeit, Auswurf, Kopfschmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit! Und doch sind diese vielen unangenehmen Tage so leicht zu vermeiden, wenn man sich in einer Apotheke eine Dose der weltberühmten Apotheker **Dr. Foch'schen Katarripillen** kauft und nach Vorchrift gebraucht. Ist in wenigen Stunden, spätestens aber in einigen Tagen ist man dadurch den Plagegeist los, denn indem diese Pillen, welche vornehmlich auch aus Chinin bestehen, die **Grundursache des Katarrhs**: die **Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** alsbald heben, beseitigen sie das Uebel selbst und es ist begreiflich, daß alle anderen Katarripillen, welche mit Chocolate überzogen und daher von Grob und Klein angenehm zu nehmen sind, in den **beiden Badnanger Apotheken.** Preis M. 1 per Dose.

Ein Mädchen
 von 15-17 Jahren findet bei Georgii Stelle. Zu erfragen in der Expedition b. Bl.
B a d n a n g.
 Derjenige, welcher mir mein **Britschenwägele** ohne mein Wissen weggeführt hat, wird ersucht, dasselbe wieder in meinen Hof zu liefern.
August Hinderer, Metzger.

Ein Mädchen
 sucht auf sofort der Obige.

W a d e n
 eine Wildhaut von **Wilhelm Bräuchle.**

Wunderbar ist der Erfolg
 Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lillienmilch-Seife**
 Bergmann & Co. in Dresden. Vorr. 4 St. 50 Pf. bei Apotheker Roser.

Eiernudeln,
 frische Butter, Eier, süße und gestandene Milch, sauren Rahm empfehlend in Erinnerung.
 Frau Bäcker Noos Wwe.
Ein möbliertes Zimmer
 für einen oder zwei Herren hat bis 1. Mai oder auch etwas länger zu vermieten die Obige.

1. Haus-Verkauf.
 Mitte der Stadt ein zweistödiges Wohnhaus samt Paden, Hintergebäude, geschlossenen Hofraum, für einen **Maler, Glaser, Schreiner** etc. passend.
 II. In der Grabenstraße ein **Hausanteil** in sehr gutem Zustande mit Werkstätte, für einen **Kübler, Schuhmacher, Schneider** passend.
 III. In der Sulzbacher Vorstadt die **Hälfte** an einem neu erbauten Wohnhaus samt Zugehör.
 IV. In der obern Vorstadt, Steinbacherstraße, ein **Hausanteil** mit 2 Wohnungen, Stallung, Scheueranteil etc.
 V. In der Schillerstraße die **Hälfte** an einem Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und sonstigen größeren Räumlichkeiten.
 Die Verkaufsbedingungen sind äußerst günstig gestellt. Nur ernsthaft gemeinten Liebhabern erteilt Auskunst und vermittelt Käufe **C. Seinz.**

Wohnungen
 sind zu vermieten durch **C. Seinz.**
 II. Ein fein **möbliertes Zimmer** in Mitte der Stadt ist an einen besseren Herrn sogleich zu vermieten durch **C. Seinz.**

Roßknechte
 sucht zum sofortigen Eintritt **C. Seinz.**
 IV. Ein besseres, solides **Mädchen** wird als **Küchlerin** gesucht durch **C. Seinz.**

Ein Dienstmädchen
 in ein besseres Haus gegen hohen Lohn durch **C. Seinz.**

Moet
 Die pure Veredelung eines kräftigen u. gesunden u. gesunden Substanz liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu Mk. 3.50.
Apotheker Hartmann, Sitzbarn und Gemersbach (Schwiz).
 Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
 Man achte auf die Schutzmarke!

Virtualien-Preise
 vom 8. April 1891.
 1 Kilo weißes Brot 26
 4 Kilo schwarzes Brot 25
 500 Gramm Rindfleisch 65
 „ Kalbfleisch 70
 „ Schweinefleisch 60
 „ Rühfleisch 60
 „ Schweinefleisch 70-80
 „ Butter 80-95
 2 Stück Eier 10-11
 Milchschmelz 1 Paar 22-26
Krauprinzen.

Newyorker „Germania, Lebens-Versich.-Gesellschaft.“
 Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
 H. Marous, M. A. Wessendonk, Director | Erster und leitender Director Dr. Rose
 Herm. Ross, General-Bvollmächtigter | Zweiter u. stellvert. Director P. Rostock
 Verwaltungs-Rat für Europa:
 Total-Activa am 1. Januar 1891: M. 66,881,021. Vermehrung der Activa in 1890: M. 3,870,644.
 Activa in Europa: Markt 6,008,556 in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen. Jährliches Einkommen: 13,436,740.
 Versicherungen in Kraft: 32,591 Policen für M. 243,619,529, davon in Europa: ... 103,287,421.
Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie.
 Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Beitrages.
 Dividende, schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.
 Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.
 Nähere Auskunft erteilen:
Agent in Badnang: Friedrich Luz, Geometer. **C. Vogel, Inspektor, Stuttgart.**
Generalagent in Stuttgart: Eduard Schwandner.
 In Murrhardt: Aug. Seeger, Privatier. **Althütte: Schultheiß Schindler.** **Winnenden: Adolf Dorn, Kaufmann.** **Marbach a. N.: Oberamts-Arzt Hoffstadt.**

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Express- und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
 vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe.
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
 Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen Post-Dampfschiffen nach **Hamburg** nach
 Baltimore, Canada, Westindien, Brasilien, Ost-Afrika, Mexico, La Plata, Afrika, Havana.
 Nähere Auskunft erteilt: **F. A. Winter, C. Weismann, G. Holzwarth, Badnang. G. Rachel, A. Kurz in Murrhardt, Karl Krautter in Winnenden.**

Wer Husten hat,
 versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten Spikwegerich-Bonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spikwegerich-Br.-Saft** in Flaschen à 50 Pf. und höher von Carl Nill in Stuttgart.
 Zu haben in Badnang bei **G. Grün, in Lippoldswiler bei S. Schaffler, in Grobaspach bei F. Erb.**
Dienstbotenverträge
 Verlagsdruckerei von **Fr. Ströh.**

Stockfische
 empfielt **E. Neutter am Markt.**
 Selbstgemachte feine und breite **Eiernudeln** nebst schönen Zwiebeln empfiehlt **Sophie Käpfl Wwe.,** Apacherstr. 32.

Kölnisches Wasser
 Gegründet 1825
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Geilbrunn.
 geprüft von K. W. Medicinalcollegium von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** aufs wärmste empfohlen, zugleich feinstes Parfüm, zu haben in Flaschen à 35, 60 und 65 Pf.
 Weinverkauf für **Badnang** bei **Cond. B. Genninger, Sulzbach G. Gelsing.**
Hamburger Kaffee,
 Fabrikat kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. u. 80 Pf. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an postfrei **Ferd. Rahmstorf, Ottenfen bei Hamburg.**
 „Dentia“ stillt augenblicklich jeden **Bahnschmerz** und ist bei höchsten Fiebern als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Pf. 50 Pfg. in **Badnang** in den Apotheken von **C. Weill u. A. Roser.**

Dom Landtag.
 7. April. Weiterberatung des Finanzetats. Bei Kap. 112, Forstverwaltungen bespricht Eßig die strenge Handhabung der Forstpolizei, wobei die Willkür der Beamten oft weit gehe und eine geringfügige Entwendung von Walderzeugnissen (wie Pfälchen von Erbbeeren) gleich als Forstdiebstahl behandelt werde. Mit der Erlaubnis, sich im Walde aufhalten zu dürfen, sollte man entgegenkommender sein. Minister v. Renner erwidert und will wegen der geringen Fälle Erlaubnis einzeln. Er über bringt verschiedene Mißstände bei Holzverkäufen zur Sprache, v. Herten an die Holzverhandlungen mit Deckerried. Deseiben haben große Bedeutung in landwirtschaftl. Kreisen erzeugt. Er fürchte, daß russisches, rumänisches, bulgarisches Getreide über Frankreich bei uns eingeführt werde. Noch bedenklicher sei aber die Sache betreffs des Holzes. Die Wälder der Bukowina u. s. w. haben Millionen von bestmitem Holz zur Ausfuhr bereit und warten nur auf den billigeren Zoll. Schon seither sei sehr viel Holz von dort bei uns eingeführt worden, wie werde es in Zukunft sein? Er bitte die Regierung, ihren Einfluß im Bundesrat geltend zu machen, daß nicht die österreichische Produktion politischen Gründen geopfert werde.

Amliche Nachrichten.
 * Infolge der vom 17. bis 19. März mit 145 Schülern abgehaltenen Vorprüfung sind u. a. Aspiranten zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Ausficht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:
 I. Von den in Murrhardt Geprüften: Dichel, Ernst, von Murrhardt, Fährle, Ernst, von Steinhelm, Kammerer, Hermann, von Bartenbach, Wieland, Wilhelm, von Murrhardt.
 II. Von den in Künzelsau Geprüften: Döller, Richard, von Grobdtwar, Fritz, Robert, von Reichenberg, Remminger, Wilhelm, von Winnenden, Riezinger, Albert, von Maubach.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 * **Badnang.** Nächsten Sonntag wird in der hiesigen evang. Kirche die Konfirmation stattfinden bei welcher 95 Knaben u. 95 Mädchen ihr Glaubensbekenntnis ablegen werden. Von diesen 190 Kindern gehören 57 den Filialgemeinden an.
 — Die hiesige Schützengilde veranstaltet am Donnerstag abend für seine Mitglieder einen Unterhaltungsabend, welcher nach dem festgestellten Programm hochvortreffliches bieten wird.
 Stuttgart, 7. April. Das Preisgericht über die Entwürfe für das Kaiser Wilhelm Denkmal hat heute mittag seine Arbeiten beendet, das Ergebnis ist folgendes: Den I. Preis erhält der Entwurf mit dem Motto „Mit Kaiser Dir“, den II. Preis der Entwurf mit dem Motto „Wilhelm der Siegreiche“, den III. Preis der Entwurf mit dem Motto „Zu grünen Dich und Deutschlands Aufere“.

stehen, läßt Schwaben neu die Reichsturnsahne wehen! Als Verfasser des erst prämierten Entwurfs ergab sich bei Eröffnung der versiegelten Kuverts Bildhauer Theob. Bausch und Architekt Eßigs Nadelmann in Stuttgart, der 2. Entwurf ist von Max Klein in Berlin und der 3. Entwurf ist von Prof. Wolf von Donndorf in Stuttgart. — Die Ausföhlung wird für die allgemeine Beichtigung von Donnerstag morgen ab gegen ein Eintrittsgeld zum Besten des Denkmalfonds zugänglich sein.
 Die Preise für die prämierten Denkmal-Entwürfe sind folgendermaßen festgesetzt: 1. Preis 3000 M., 2. Preis 2000 M., 3. Preis 1000 M., wobei mit der Prämierung nicht unbedingt das Recht der Ausführung verbunden ist.
 * **Alterrenten.** Bis Ende März d. J. wurden bei der württembergischen Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt 1891 Altersrentenanträge erhoben, 1350 anerkannt und 397 abgelehnt. (In Baden beträgt die Zahl der erhobenen Ansprüche 3962, diejenige der bewilligten 1236.) Die für Renten in den 4 Lohnklassen angewiesenen Jahressummen betragen 179317 M. (in Baden 160767 M.).
 Stuttgart, 7. April. Die Strafkammer sollte heute über die Berufung entscheiden, welche der frühere Hauptmann Miller gegen das ihn wegen Beleidigung der Generalin v. Schwarzkoppen verurteilende Urteil des Schöffengerichtes eingelegt hatte. Um 9 Uhr erfolgte der Aufbruch der Sache. Als Vertreter des Herrn Miller war Rechtsanwält Friedrich Hausmann erschienen. Für die Generalin von Schwarzkoppen war Niemand anwesend. Die Strafkammer entschied hierauf dem Antrag des Rechtsanwalts Hausmann entsprechend, daß die Strafkammer der Generalin Schwarzkoppen gegen Miller als zurückgenommen zu betrachten und die klägerische Generalwitwe zur Ertragung aller Kosten des bisherigen Verfahrens und der notwendigen Auslagen des Beklagten Miller zu verurteilen sei.
 * **Neuhütten.** Laut eingetroffener Nachricht von Stuttgart wurde von Sr. Majestät dem König die Errichtung einer Telegraphenanstalt mit Telephonbetrieb hierseits mit Anschluß in Mainhardt genehmigt. Weiter sollen wir unsere Briefe täglich zweimal bekommen, indem die am 1. Juni erstmals fahrende Post, Hall-Mainhardt, die hier. Briefe ebenfalls mitnimmt und dieselben von Mainhardt sofort per Boten hiergebracht werden.
 * **Geilbrunn.** Die I. Zentralstelle für die Landwirtschaft hat alles Mögliche, um die Fischerei in unseren Flüssen zu heben. So wurden letzten Samstag hier 10 000 Albut in Netze eingeseht, demnach sollen 40 000 Zanderer nachfolgen. Auch im Netze bei Rottenburg wurden letzte Woche 5000 Forellen und 5000 Lauffelinge eingefangen. In die Riß und Rottum (bei Waupheim) sind ebenfalls 10 000 Male eingeseht worden, denen in Wälde 20 000 Zanderer folgen sollen.
 Essingen, 6. April. Ein großes Unglück ereignete sich am gestrigen Sonntag nachmittag in dem nahen Birkhof. Neun Konfirmanden von Lauterburg kamen nach Hohenroden, um sich zum Freiern von Wöllwarth Länchen und Bur zur Dedication der Kirche für die Konfirmation zu erbitten. Sie begaben sich am gestrigen Sonntag nachmittag in dem nahen Birkhof. Neun Konfirmanden von Lauterburg kamen nach Hohenroden, um sich zum Freiern von Wöllwarth Länchen und Bur zur Dedication der Kirche für die Konfirmation zu erbitten. Sie begaben

sich hieran an den 2-3 m tiefen Weiher unterhalb des Schlosses unweit des Birkhofs und erlitten hier einen nur wenig aus dem Wasser hervorragenden Nadeln. Trotz der ernstlichen Warnung der Bäuerin auf diesem Hof bestiegen die Knaben den Nadeln, nachdem sie vorher das Wasser aus demselben geschöpft hatten. Bald riefen die Kinder der Bäuerin dieselbe herbei; der Nadeln war umgestürzt. Die Frau war noch so glücklich mittelst bargereicher Stangen zwei der Knaben, die sich an dem Nadeln festhielten, zu retten. Ein dritter Knabe suchte nach der Stange zu greifen, aber mit den Worten: Ich kann nimmer! sank er unter. Sieben Mägen und Hüte trieben auf dem Wasser umher, und etwa eine Stunde später waren ebenfalls Leichen gefanden. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Das Beiklagen der herbeieilenden Eltern war herzerweichend. (St. Anz.)
 * In dem größten Adelmannlichen Waldstück in Hohenstadt Schlegel sind 8 Morgen Fichtenkultur niedergebrennt, während der Forstschußbeamte bei einem Holzverkauf abwesend war. Ein 14jähriger Junge, der seinen Vater das Feuer in den Wald trug, hat mit Hühndörchen gespielt und auf diese Weise das Gras zwischen den Fichten in Brand gestekt.
 * In Alpirsbach wurde in dem Bahn- und Postgebäude ein gebrochen und eine bedeutende Summe Geldes, man spricht von 1000 M., aus demselben entwendet.
 Kiel, 6. April. Der Kaiser begann vormittags mit eigener Hand den Durchsicht des Nordatlantischen Kanals bei Landwehr, worauf die Wasserwerke in nächstigen Fällen in das neue Kanalbett einströmen. Hierauf nahm der Kaiser das Frühstück in Königsförde und setzte dann die Fahrt auf einer Werftabstafel bis Rendsburg fort. — Der Kaiser, Prinz Heinrich trafen um 6 1/2 Uhr mit dem Hofzug von Rendsburg kommend hier wieder ein.
 Berlin, 6. April. Das von China nach Chile kommandierte Geschwader besteht aus der Kreuzergatte „Leipzig“ und den zwei Korvetten „Alexandrina“ und „Sofie“. Die Schiffe führen zusammen 1000 Mann und 38 Geschütze und Reben unter dem Kommando des Kontrabirals Balois.
 * **Ankündigung.** Die Nachrichten aus dem 19. hannov. Wahlkreis (Oeffemünde) lassen die Wahl des Fürsten Bismarck zum Reichstag als gesichert erscheinen. Fürst Bismarck erklärte übereinstimmend mit neutralen Mitteilungen in der Presse) seinen Geburtsstagesgegenüber, er werde die Wahl annehmen, aber nur bei besonders wichtigen Gelegenheiten, wo sein persönliches Eingreifen nützlich sein könnte, im Reichstag erscheinen, s. B. bei dem österreichischen Handelsbeitrag.
 * **Ankündigung des 77. jährigen Geburtstages des Fürsten Bismarck** waren bis zum Donnerstag abend 15 000 telegraphische Glückwünsche in Reichsdruck eingetroffen. Eine solche hohe Zahl von Glückwünschtelegrammen ist bis jetzt am Geburtstage des Fürsten noch nicht zu verzeichnen gewesen.
 * **Der deutsche Reichstag** hat am Dienstag seine Beratungen wieder aufgenommen und will nun das Arbeiterbudget vollends zu Ende beraten, von welchem noch ganz wichtige Punkte zu erledigen sind. § 120a handelt von der Fürsorge in den Fabriken für Gesundheit und Leben der Arbeiter. Wurm (Soz.) findet die Vorschriften auf dem Papier gut,

Die werden aber nicht ausgeführt werden. Viele Arbeiter fallen namentlich dem Staub zum Opfer.

Die Handelskammer von Hamburg will bei dem Plenum des deutschen Handelskongresses die Errichtung einer südamerikanischen Flottenstation anregen.

Augsburg. Acht Sozialisten fangen öffentlich nach der Melodie „Die Nacht am Rhein“ den Text des Liedes „Arbeiterfeldgeschrei“ an und wurden deshalb wegen „groben Unfugs“ zu Geldstrafen verurteilt.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 7. April. Gestern zogen die streitenden Mauerlärmend vor das Stadttheater und Polizeigebäude, brachten die Polizei eine Kugelkugel und bewarfen die Polizisten mit Steinen.

Innsbruck, 7. April. In einer gestern abgehaltenen großen Arbeiterversammlung proklamirte der österreichische Arbeiterführer Dr. Adler unter fürmlichem Beifall die Mafseier für die österreichische Arbeiterwelt als unbedingt auf den ersten Mai.

Nordamerika.

New-York, 7. April. Waime bereitet einen Gesegenswurf vor, der die europäische Einwanderung erheblich einschränkt.

Südamerika.

Chile, 6. April. Der chilenische Präsident erklärt auf Grund des chilenischen Zollgesetzes alle Häfen nördlich von Calera, so lange sie von den Aufständischen gehalten sind, für geschlossen.

Verschiedenes.

Ein hübsches Geschichtchen vom Kaiser erzählt der Berliner „Bär“. Kaiser Wilhelm hatte die Potsdamer Garnison alarmirt; er hatte bei der Uebung Generaluniform getragen, während sein Adjutant v. Senden-Hibran in Marinekleidung erschienen war.

Die New-Yorker Germania Lebensversicherungsgesellschaft (Europäische Abteilung in Berlin) veröffentlicht in dem Interatelle dieser Nummer einen Auszug aus ihrem Jahresbericht.

Die Aktiva haben sich um fast 3,9 Millionen Mark vermehrt und belaufen sich nunmehr auf M. 66 881 021, wovon 96% verzinslich angelegt sind.

Aus heiterem Himmel.

Von J. Suttner. (Fortsetzung.)

Dora hob peinlich berührt das Haupt: „Ich bin eine solche Sprache nicht gewohnt, Herr von Schepowitz; ich sage das so unumwunden, da ich überzeugt bin, Sie haben mich nicht beleidigen wollen.“

„Gräßliche Frau!“ „Das ist also abgemacht,“ sagte sie lächelnd. „Unter guten Bekannten ist ein offenes Ausprechen das einzig Richtige.“

Er verneigte sich tief vor ihr — viel tiefer, als es sich mit seiner gewöhnlichen, vornehm bläselnden Art vertragen — und trat zur Seite, da Anna und andere Bekannte sich hinzubräugelten, um Dora zu begrüßen.

Ihre Haltung ist tabellos,“ flüsterte Frau Braun wieder dem Rittmeister zu, der mit einiger Unruhe Schepowitz beobachtete.

Als der Tanz begann, trat Herr von Mohrthal zu Weiskner, indem er heiter sagte: „Komm in ein anderes Zimmer, Felix; das Zusehen allein ist ein langweiliges Ding.“

„Mir macht es zunächst noch Spaß,“ meinte der junge Mann, „und später möchte ich den älteren Damen meine Aufmerksamkeit machen.“ Als er aber dem vernünftigen Blick seines Wirtes begegnete, fügte er hinzu: „Ich verweide gern jeden Raum, in dem ich mit Schulze zusammenzutreffen könnte.“

„Das klingt ja wie ein Vorwurf für uns,“ die wir ihn eingeladen haben,“ meinte der alte Herr ein wenig

heim erstanden hat, beauftragte am Montag abend in Begleitung eines anderen Burschen in einer Wirtschaft an der Schützenstraße eine Frauensperson. Auf ihr Geschrei kam der Pferdehändler Franz Kobus von Traunstein aus der Wirtschaft herbei.

Ueber einen Lawineinsturz in Uri wird dem Luzerner Vaterl. geschrieben: Die Nacht vom Ostermontag auf Dienstag war für die Gemeinde Wristen eine Schreckensnacht.

Ein faches Mittel zur Beseitigung der Klauenfunde. Die Herr C. Gerlich-Bantau der „Lierzucht“ schreibt, gibt es ein sehr einfaches Mittel zur Beseitigung der Klauenfunde bei Schafen.

Die neueste Nachrichten. Berlin, 7. April. Den „Hamb. Nachrichten“ zufolge würde der englische Marineoffizier Cameron den Afrikanerenden Peters in Berlin aufsuchen.

London, 7. März. „Daily Telegraph“ erfährt, die Petersburger Polizei habe eine neue Verlesung gegen das Leben des Zaren entdeckt.

Belgrad, 7. April. Das „Amsblatt“ dementirt die „Times“-Melbung von einer Ansammlung bewaffneter bulgarischer Emigrantenbanden zwischen Pestobac und Birot.

So wünschte ich, sie hätte den Tanz noch nicht vergeben,“ sagte Frau von Mohrthal und hatte die Genußthung, gleich darauf zu sehen, daß Schepowitz wirklich seinen Namen auf Annas Karte schreiben durfte.

Schepowitz hielt sich geflissentlich von Dora fern. Wohl mußte er sich sagen, daß sie ihm nie ein Recht gegeben hatte, sich als ihren Ritter zu betrachten.

„Versuchen Sie es,“ meinte Felix lächelnd. „Ich hindere meine Frau nicht, und da sie sehr besorgt um meine Gesundheit ist und immer fürchtet, ich könnte mir zu viel zumuten, geht sie vielleicht auf den Tanz ein.“

Demzufolge suchte Schepowitz Dora auf und trug seine Bitte vor, erhielt aber einen ablehnenden Bescheid.

„Ich hoffe, Herr von Schepowitz, Sie lassen unsere jungen Mädchen nicht vergeblich warten, sondern mischen sich auch unter die Tanzenden.“

„Gewiß, gnädige Frau,“ erwiderte er schnell, „ich wollte soeben Ihr Fräulein Tochter zum Skotillon engagieren.“

„Ich hoffe, Ihre beiden Söhne sollen keinen inneren Zusammenhang haben,“ rief der Angeredete, gereizt durch die Erwähnung dieser Frau, und noch mehr durch das töllige Schweigen, das Schulze's Worten folgte und ihm bewies, daß man allgemein ihn mit ihr in Verbindung brachte.

„Ich hoffe, Herr von Schepowitz, Sie lassen unsere jungen Mädchen nicht vergeblich warten, sondern mischen sich auch unter die Tanzenden.“

„Gewiß, gnädige Frau,“ erwiderte er schnell, „ich wollte soeben Ihr Fräulein Tochter zum Skotillon engagieren.“

(Fortsetzung folgt.)

das Sicherheitskapital M. 850 000. Es bleibt also ein reiner Ueberfluß als Extra-Reserve und zur Dividende von M. 3721 271. — Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug im vergangenen Jahre M. 15 436 740.

Stuttgart, 6. April. Die rauhe nässliche Witterung der letzten Wochen ist dem Saatensand nicht günstig, überall haben die Getreidepreise angezogen.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayerisch 21 M. 90 Pf. bis 22 M. 75 Pf., Rernen 22 M. 25 Pf., Dinkel 15 M. 50 Pf., Roggen 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Gerste bayer. 18 M. bis 18 M. 75 Pf., Haber 15 M. bis 16 M. 40 Pf., Mais geb. 16 M. 75 Pf.

den 6. d. Mts.: Karl Laiter, Landwirt, von Oberschönbühl, 34 Jahre alt. Verheiratet am Donnerstag den 9. d. Mts. nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Kopp, J. Briv. Dittus, L. Delhändler. Herrmann, Barbara. Schwarz, Josefine. Fefel, Karoline. Weninger, G. Schuhmachermstr. Kuhn, A. Koch. Adinger, Karoline. Gertling, Emil. Becker, D. Apotheker, Waldsee. Gutter, S. Briv. Calu. Hermann, C. G. Guisbesitzer u. Adlerwirt, Ottmarsheim. Heß, J. Verleherer a. D., Reutlingen. Dieter, Frida. Rottenburg a. N. Maier, Margarethe, Oberstfeld. Schäffel, Gottl. Wiltz, Langenberg. Müller, M. Wm., Schloss Neresheim. Metzger, Chr. Missionarbeiter der ev. Gesellschaft in Stuttgart, Kirchberg a. M. Currie, S. Postbeamter in Hanoi (Tonkin), Göttingen.

Anbei ein Prospekt „Eglinger Sodawasser- und Limonade-Fabrik Ad. Gisele, Göttingen a. N.“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 7. April. Den „Hamb. Nachrichten“ zufolge würde der englische Marineoffizier Cameron den Afrikanerenden Peters in Berlin aufsuchen.

London, 7. März. „Daily Telegraph“ erfährt, die Petersburger Polizei habe eine neue Verlesung gegen das Leben des Zaren entdeckt.

Belgrad, 7. April. Das „Amsblatt“ dementirt die „Times“-Melbung von einer Ansammlung bewaffneter bulgarischer Emigrantenbanden zwischen Pestobac und Birot.

„So wünschte ich, sie hätte den Tanz noch nicht vergeben,“ sagte Frau von Mohrthal und hatte die Genußthung, gleich darauf zu sehen, daß Schepowitz wirklich seinen Namen auf Annas Karte schreiben durfte.

Schepowitz hielt sich geflissentlich von Dora fern. Wohl mußte er sich sagen, daß sie ihm nie ein Recht gegeben hatte, sich als ihren Ritter zu betrachten.

„Versuchen Sie es,“ meinte Felix lächelnd. „Ich hindere meine Frau nicht, und da sie sehr besorgt um meine Gesundheit ist und immer fürchtet, ich könnte mir zu viel zumuten, geht sie vielleicht auf den Tanz ein.“

Demzufolge suchte Schepowitz Dora auf und trug seine Bitte vor, erhielt aber einen ablehnenden Bescheid.

„Ich hoffe, Herr von Schepowitz, Sie lassen unsere jungen Mädchen nicht vergeblich warten, sondern mischen sich auch unter die Tanzenden.“

„Gewiß, gnädige Frau,“ erwiderte er schnell, „ich wollte soeben Ihr Fräulein Tochter zum Skotillon engagieren.“

„Ich hoffe, Ihre beiden Söhne sollen keinen inneren Zusammenhang haben,“ rief der Angeredete, gereizt durch die Erwähnung dieser Frau, und noch mehr durch das töllige Schweigen, das Schulze's Worten folgte und ihm bewies, daß man allgemein ihn mit ihr in Verbindung brachte.

„Ich hoffe, Herr von Schepowitz, Sie lassen unsere jungen Mädchen nicht vergeblich warten, sondern mischen sich auch unter die Tanzenden.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Münchthol-Rato

Eglinger Sodawasser- & Limonadefabrik

Ad. Gisele, Göttingen a. N.

P. P.

Zur bevorstehenden Saison erlaube ich mir, Sie auf meine Fabrikate in Sodawasser und Limonade gazeuse

aufmerksam zu machen, worunter ich Ihnen speziell letztere empfehle, die ich in nachstehenden 12 Sorten fabriziere:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 1) Ananas-Limonade | 7) Himbeer-Limonade |
| 2) Apfelsinen- | 8) Maiwein- |
| 3) Bilschof- | 9) Orange- |
| 4) Cardinal- | 10) Kumpunisch- |
| 5) Citronen- | 11) Vanillin- |
| 6) Erdbeer- | 12) Waldmeister- |

Die Säfte, die bei obiger Limonade Verwendung finden, sind ausschließlich aus besten Früchten hergestellt und daher in keiner Beziehung schädlich; weshalb dieses durstlöschende und kühlende Getränk nicht nur jedem Gesunden, sondern hauptsächlich jedem Kranken z. B. bei Fiebern etc., empfehlenswert ist.

Ganz besonders erwähne ich noch, daß die Kumpunisch-Limonade (moussirender kalter Punsch) aus feinstem Rum hergestellt wird und dieselbe sehr viel als Kräftigungsmittel dient, zumal sie nicht nur erfrischend, sondern auch sehr kräftigend und erwärmend wirkt und zur Wiederherstellung eines verdorbenen Magens sehr vorteilhaft ist.

Die kleinste Abgabe ist eine Kiste mit 15 Flaschen. Die Emballagen werden zum Selbstkostenpreis berechnet und jederzeit franko retour genommen.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebe, die Käufer stets reell und prompt und zur besten Zufriedenheit zu bedienen, zeichne ich

hochachtungsvoll

Eglinger Sodawasser- & Limonadefabrik
Ad. Gisele.



Kalbel (Gelbbüchse), zur Zucht geeignet, steht dem Verkauf aus Farrenhalter Schmidgall.



Schwein (Egling) verkauft Gemeinderat Gruber.

Dehnd, 25 Ztr. Stroh u. 30 Ztr. Agersejen hat zu verkaufen

Ch. Strohmaier, Metzger. Unterweisch. 20-25 Ztr. gut eingebrachtes Heu & Dehnd hat zu verkaufen Jakob Schäfer.

Jede neue Jahreszeit stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem eben erschienenen Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey u. Gölich, Leipzig-Plagwitz zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte Frühjahrs-Neuheiten von Damen- und Herrenmoderobe. Der Verkauf der Firma Mey u. Gölich und deren beständig nachsendende Zahl feiner Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waren. Man verjäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.

Die werden aber nicht ausgeführt werden. Viele Arbeiter fallen namentlich dem Staub zum Opfer. Müller (Dortmund, nat. lib.) hält die Ausführungen für zu frühzeitig, er ist für jede Maßnahme, die den Staub zu entfernen anstrebt, nach dem besten Wissen und Gewissen.

heim erkrankt hat, belästigte am Montag abend in Begleitung eines anderen Burschen in einer Wirtschaft an der Schützenstraße eine Frauensperson. Auf ihr

das Sicherheitskapital Mt. 850.000. Es bleibt also ein reiner Ueberschuß als Extra-Dividende und zur Dividende von Mt. 3721271. — Die Einnahme an Prämien und

Bei Mauren bände, warfen die Polvertwani. In einem österrischen Kisten war ein

Bei festem Erblichkeit bei ihre ausgewei

Chi Kärt a Häfel Aufstän Bei 3. und Kai und Cz antwort

* C der Ber damer General Senden-Später Beim 9 im Gef den Rü Gardeko tend, kl ihn an: alarmie des jun huldvoll

* F in Sac Etachell schlossen fionen f diefer C

* M hille So bach, de stands Diebstah vom 8. 7ährige

Der eine soll mit; id bin, Si "Di guten 2 zig richt Er sich mit vertrag Bekannt "Ich wieder t Scheypr Als zu Weij anderes langweiliges Ding."

"Wir macht es zunächst noch Spaß," meinte der junge Mann, "und später möchte ich den älteren Damen meine Aufmerksamkeit machen." Als er aber dem verwunderten Blick seines Wirtes begegnete, fügte er hinzu: "Ich vermeide gern jeden Raum, in dem ich mit Schülze zusammentreffen könnte. Ich habe immer das Gefühl, es könnte ein Unglück geben, wenn er mit mir in seiner scheinheiligen Lebenswürdigkeit entgegenkommt."

"aber beim Kottillon steht es uns ja frei, ab und zu eine Tour zu übergehen, falls Felix sich ermüdet fühlen sollte, und so möchte ich lieber bei unserer Verabredung bleiben. Er trat etwas pikiert zurück, grade als Frau von Mohrthal vorüberauschte. Sie wandte sich halbvoll an ihn: "Ich hoffe, Herr von Scheyppowitz, Sie lassen unsere jungen Mädchen nicht vergeblich warten, sondern mischen sich auch unter die Tanzenben."

und Lachen aufgenommen, bis Schülze dazwischen rief: "Seht doch einer den Heiligen! Thut er, als verachte er alles Weiße und weiß ihm doch sehr gut zu huldigen! Jetzt, Scheyppowitz, lassen Sie uns einmal Ihr Urteil über Frau Dr. Weißner hören."

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43

Samstag den 11. April 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 Mt. 45 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlüche Anzeigen.

Revier Unterweißach. Eichenstamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 17. April, vormittags 10 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald Rohlhau und Mittlerer Klosshau: 46 Eichen IV. Kl. mit 10 Fm., 8 St. Nadelholz-Langholz mit 3,8 Fm. III. bis V. Kl. Km.: 30 eichene Prügel, 16 buchene Scheiter, 86 dto. Prügel, 1 Nadelholzprügel, 3 eichen, 18 buchen, 6 Nadelholzknüppel, 740 St. eichen und 4470 St. buchene Wellen gebunden, 110 Nadelholzwellen ungebunden. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 7 1/2 Uhr bei der Steinbacher Kelter.

Revier Schwend. Nutz- und Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 15. April, vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Rothaawald 4. 7. Hohenol 5. 13. Kirchberg 6. Dietersberg 15. 17: Km.: 2 tannen Spaltholz, 16 Nadelholz-Koller, 13 buchene Scheiter, 12 dto. Prügel, 96 Nadelholzscheiter, 198 dto. Prügel, 27 buchen und 389 Nadelholz-Anbruch. Am Freitag den 17. April, vormittags 10 Uhr aus Dammerswald 2. 6. 10. Ebersberg 8. 14. Kronwald 1. 3 und vom Scheibholz der Hut Ebersberg: Km.: 48 buchene Scheiter, 7 dto. Prügel und Anbruch, 7 Nadelspaltholz, 64 Nadelholzscheiter, 133 dto. Prügel und 735 dto. Anbruch. Zusammenkunft je im Schen in Schwend.

Murrhardt. Gläubiger-Anruf

ergeht in der Nachlasssache des † Carl Wieland, gewes. Schäfers und Witwers dahier. Anmelddungsfrist 10 Tage. Den 8. April 1891. R. Amtsnotariat. Schweizer.

Badnang. Ueber die Dauer der Saat sind die nächsten 10 Tage die Tauben

eingespart zu halten. Den 10. April 1891. Stadtschultheißenamt. St. F. Friedrich.

Nielingshausen. Stamm- und Nutzholz-Verkauf.

Die Gemeinde bringt aus dem Gemeindewald Reiterhau am Dienstag den 14. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf: 8 Eichen I. Kl. mit zus. 20,58 Fm., 14 St. II. Kl. mit zus. 32,29 Fm., 26 St. III. Kl. mit zus. 32,91 Fm. und 6 St. IV. Kl. mit zus. 3,47 Fm., 55 Birken, 6 Erlen u. 1 Esche (letztere im Ort), so wie 14 Km. eichenes Spaltholz, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der Schlag ist unmittelbar an der Staatsstraße, die Abfuhr daher sehr gut. Schultheißenamt. Schwabere.

Badnang. Obstgarten-Verkauf.

Frau Rudolf Ventler, Kaufmanns Witwe dahier, bringt am Mittwoch den 15. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, ihren ca. 1/2 Morgen großen beim Turnplatz zwischen Herrmann Sorg u. Kaufmann Buchegger gelegenen Obstgarten, in welchem 2 Hütten erstellt sind, im einmaligen öffentl. Aufsteich zum Verkauf. Angeboten sind 1300 Mt. Kaufs Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiberei: Friedrich.

Steinbach. Eine großkräftige Kalbel

(Selbstläufig), zur Zucht geeignet, steht dem Verkauf aus Fahrenhalter Schmidgall. Traillhof.

Ein 14 Wochen trächtiges Schwein

(Erstling) verkauft Gemeinderat Gruber.

Badnang. Fabrikversteigerung

Mittwoch den 15. d. Mts. wird im öffentlichen Aufsteich von morgens 9 Uhr an gegen bare Bezahlung verkauft in der Behausung des Rotgerbers Theilacker: 5 vollständige Betten samt Bettladen, 30 Pfd. neue Federn, 5 Kleiderkästen, 3 Tische, Stühle, 1 neue Nähmaschine, 2 Uhren, viele Porzellan, 1 Hängelampe, 7 Eimer guten Most, 20 Eimer neue Sah, 600 Liter haltend abwärts, eine große Partie Postfas, bürres Loh, Gerberhandwerkzeug, wozu freundlich einladet Ernst Schramm.

Sulzbach a. M. Ca. 100 Ztr. Dehnd, 25 Ztr. Stroh u. 30 Ztr. Angersen

hat zu verkaufen Ch. Strohmaier, Metzger.

Unterweißach. 20-25 Ztr. gut eingebräutes Hen- & Dehnd

hat zu verkaufen Jakob Schäfer.

Chiffra in. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 13. April, von vormittags 10 Uhr an werden verkauft: 20 Km. buchene Scheiter und Prügel, 4 Km. forchene Koller, 8 Km. forchene Prügel und 2000 buchene Bodenwellen. Zusammenkunft im Ort. Die Abfuhr ist sehr günstig. Friedrich & Johann Kübler.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Am Montag den 13. d. M., nachmittags 2 Uhr, kommt wegen Wegzug von hier gegen Barzahlung folgendes zur Versteigerung: 1 Rutschenhandwägel, 1 eis. Gartenbank, 2 eis. Gartenstühle, 1 Brückenwage samt Gewicht m. 1 Ztr. Tragkraft, 2 Glasfolben in Körben, 1 Fahne mit Stange, mehrere Waschküben, 1 Gullenfäße, Gartengeschirr, ein 1/2-einriges Dalkfahz, 6 Paar lange Fenstervorhänge, leere Stümpfe, eine Partie Weinflaschen, viele Kleiderhalter, 3 Hurden und Schragen zum Bettfommen, 1 Spinnrad und 2 Kunkeln, 1 halbrundes Tischchen, 1 Reisehandkofferle, 1 Stehlampe, 2 Hängelampen, mehrere Spiegel, 1 Wiegenpferd, 1 Dekatierhasen samt Walze von Kupfer, 1 Singer-Näh-Maschine unter Garantie für Brauchbarkeit. Rudolph Ventlers Ww.

Badnang. Bau- und Möbelbeschlüge

empfeht bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen Albert Sauer.

Portland- & Roman-Cement Bau- & Dung-Gyps

in stets frischer Ware, Gypserrohr, Nägel & Draht, Gypserhandwerkzeug empfeht zu den billigsten Preisen Albert Sauer.

Farben,

trocken und in Del abgerieben (letzte frischfertig) Fußbodenglanzlaack, Del & Firnis, Carbolinum, Theer & Dachpappe empfeht billigt Albert Sauer.



Badnang. Kinderwagen

in bestem Fabrikate und in größter Auswahl empfeht zu den billigsten Preisen W. Buchegger.

Jede neue Jahreszeit stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfeht es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey u. Ebdich, Leipzig-Plagwitz zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte Frühjahrs-Neuheiten von Damen- und Herrenmoderobe. Der Auftrag der Firma Mey u. Ebdich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man verjäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.